



# Mitteldeutsche Nationalzeitung

## Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutsche Nationalzeitung G.m.b.H., Halle (S.),  
Gr. Ulrichstraße 47. Die „M.N.Z.“ erscheint wöchentlich (Samstagsausgabe ausgenommen) bei Sonn- und Feiertagen außer dem 1. Advent. Preis: 10 Pf. 9. Jahrgang, Nr. 281

Abnahmebestellungen überall im Reich. Postfach 2634, Halle (S.). Die „M.N.Z.“ ist das einzige Verbandsorgan für die Arbeiterbewegung im Reich. Die „M.N.Z.“ ist das einzige Verbandsorgan für die Arbeiterbewegung im Reich. Die „M.N.Z.“ ist das einzige Verbandsorgan für die Arbeiterbewegung im Reich.

# Ganz Sudetenland frei

### Befegung planmäßig beendend - Luftwaffe übernahm die tschechischen Anlagen - Hilfe für die Notstandsgebiete - Wehrmacht bringt Bahnlagen in Ordnung - Freudenfeuer auf allen Höhen

DNB, Berlin, 10. Oktober. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Das Meer hat am Montag die bis zum 10. Oktober vorgezeichnete Befegung sudetenländischer Gebiete planmäßig beendet.

Die Luftwaffe hat im besetzten Gebiet die Anlagen der tschechischen Luftwaffe übernommen und Fliegerverbände sowie Flak-Batterien hochgezogen. Alle Transportleistungen haben Maßnahmen ergriffen, um in den Notstandsgebieten der Bevölkerung zu helfen.

Zur Befestigung der an den Bahnhöfen vorgeführenen Feststellungen und Befestigungen sind Spezialtruppen des Heeres eingesetzt. Ein großer Teil der Eisenbahn konnte durch die Deutsche Reichsbahn bereits jetzt in Betrieb genommen werden.

Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, hat am 10. Oktober eine Befestigungsanweisung in das von Truppen des deutschen Heeres besetzte Sudetenland erlassen. Generaloberst von Brauchitsch begab sich zunächst nach Ziegenhals aus in den Einmarschabschnitt IV.

Im Witterungsgebiet flammten auf allen Bergen des Sudetenlandes die Freudenfeuer auf. Das deutsche Sudetenland ist nunmehr endgültig heimgekehrt ins Reich. Mit dem 10. Oktober ist das gesamte im Münchener Abkommen vereinbarte Gebiet von

den deutschen Truppen besetzt worden. Sudetenland ist ein Teil des Großen Deutschen Reiches. 3 1/2 Millionen Deutsche sind für immer heimgekehrt ins Reich und deutsche Reichsbürger geworden. Eine deutsche Schlichtung ist durch das Werk des Führers erfüllt.

Die Londoner „Times“ beschäftigt sich in ihrem Zeitartikel mit der Tschechoslowakei von heute und schreibt u. a. die Übernahme der Verwaltung sei mit einer Genauigkeit und Ordnungsfähigkeit vollzogen worden, daß man dafür neben den tschechischen Behörden vor allem den deutschen Besatzungsgruppen Dank schulde. Die deutschen Soldaten hätten bereits in Österreich gezeigt, daß man sich auf sie verlassen könne, daß sie eine derartige Aufgabe mit Zurückhaltung und Disziplin erfüllen, und sie seien wieder einmal als Befreier begrüßt worden. Die Sudetenländer seien sehr davon überzeugt, daß sie ihnen unter dem Schutz der deutschen Wehrmacht, als unter dem Regime von Prag,

widerrechtlich in Besitz genommen haben, die Verträge und Schwerkern, die sich wegen ihrer gebiegenen Kenntnisse und aufopfernden und gewissenhaften Krankenpflege die ganzen Jahre hindurch der größten Sympathie der tschechischen Bevölkerung erfreuten, zirklos entlassen haben und jeder Mittel entlobt einfach auf die Straße setzen, geht man nun daran, die feinerseit verfallenen Verträge zu erfüllen. Die tschechischen Arbeiterkammern und die Zimmer der Werkstätten der Maschinen einer widerrechtlichen Durchführung zu unterziehen.

Diese Hausdurchsuchungen gehen in der besetzten Wehr vor sich. Schränke, Türen und Schränke werden mit Gewalt aufgedreht und Aufzeichnungen durchsucht. Früher herumgeschleudert, nun ein verächtliches „besetztes“ Zimmer bildet den Anblick, als hätten Barbaren dort gehaust. Man sucht in erster Linie politisches Material. Eine Kontrolle über das beschlagnahmte und weggeschleppte Material ist nicht möglich. Dieses Vorgehen der tschechischen Behörden gegenüber den Einrichtungen der ältesten deutschen Universität ist nicht geübt, zu der Bewusstseinsbildung der von der tschechoslowakischen Regierung beabsichtigten gutnachbarlichen Beziehungen beizutragen.

## Ungehörte Maßnahmen gegen die deutsche Universität in Prag

DNB, Prag, 10. Oktober. Nachdem die tschechischen Behörden die Kliniken der deutschen Universität in Prag

## Hakenkreuzflagge nunmehr auch Fahne des Sudetenlandes

Berlin, 10. Oktober. In der soeben ausgegebenen Nummer 160 des Reichsgesetzblattes hat der Reichsminister des Innern im Einklang mit dem Oberbefehlshaber des Heeres eine erste Verordnung zum Ersatz des Führers und Reichstagslers über die Verwaltung der sudetenländischen Gebiete veröffentlicht. Danach wird der Geltungsbereich der Verbindungsblätter des Reichs auf die sudetenländischen Gebiete ausgedehnt.

Neben einigen weiteren Vorschriften über das Amtsführen von Reichsgesetzen und von sonstigen Rechtsvorschriften des Reichs in den sudetenländischen Gebieten enthält die Verordnung noch die Einführung des Reichsgesetzblattes, der Verordnung über das Hochverbrechen des Reichs und des Reichsflaggengesetzes.

Die Hakenkreuzflagge ist nunmehr als Reichs- und Nationalflagge auch die Fahne des Sudetenlandes geworden. Die Behörden und Dienststellen im besetzten Gebiet führen als höchstes Zeichen der Verbundenheit mit dem Reich das Hoheitszeichen des Reichs sowie das große und kleine Reichsflaggen.

## Mährisch-Schran von jetzt ab deutscher Sender

Berlin, 10. Oktober. Der bisherige tschechoslowakische Sender Mährisch-Schran, der westlich der Oder bei Schönbrunn liegt, ist mit der Befegung dieses Gebietes durch die deutschen Truppen in deutschen Besitz übergegangen.

Seit Montag, 10. Uhr, ist dieser Sender für den Reichs- und Landesfunk des Reichs sendend. Die auf der Welle von annähernd 240 Meter oder 1204 kHz sendend.

## Generalfeldmarschall erschossen

### Schwere Bluttat in Sofia - Auch der Adjutant ermordet

UP, Sofia, 10. Oktober. (Sig. Meld.) Am Montagmorgen 14.30 Uhr wurde der Chef des bulgarischen Generalstabes Generalmajor Reel und sein Adjutant Major Sestanoff auf offener Straße vor dem Justizministerium in Sofia durch Revolverkugeln getötet.

Die beiden Offiziere befanden sich auf dem Wege zum Kriegsministerium, als ihnen ein Revolver 300 und mehrere Schüsse auf die

beiden Offiziere abgab, die sofort tödlich getroffen zusammenbrachen. Danach zog der Mann einen zweiten Revolver, mit dem er sich selbst einen tödlichen Schlag beibrachte. Der Mann konnte als ein gewisser Wladimir identifiziert werden, der aus der Stadt Stanimaka kommt, wo auch der erschossene Generalstabchef beheimatet ist. Wladimir war vor drei Wochen aus dem Gefängnis entlassen worden, wo er eine Strafe wegen Mordes abgeübt hatte.

## Der Führer an die Kämpfer des Sudetenländischen Freikorps

Saarbrücken, 10. Oktober. Der Führer hat an die ehemaligen Kämpfer des sudetenländischen Freikorps folgenden Kurier erlassen:

„Das Sudetenländische Freikorps ist aufgelöst. Ich danke den Männern für ihren selbstlosen und tapferen Einsatz im Kampf um das deutsche Volkstum und die Freiheit ihrer Heimat. Ich erwarte von ihnen, daß sie nunmehr in den Kampfformationen der Partei und des Staates ebenso aufopfernd ihre Pflicht erfüllen werden.“

Nach der Auflösung des Sudetenländischen Freikorps wurden die Formationen in ihre Heimat zurückgeführt. In Reichenberg hatte sich die Bevölkerung auf den immer noch im Volkstum prangenden Marktplatz versammelt, um das 1. Bataillon der Gruppe 5 des Sudetenländischen Freikorps auf seinem Heimmarsch zu empfangen.

Mit mehreren hundert Fahrzeugen, die das NSKK und der DAV zur Verfügung gestellt hatten, setzten sich die Formationen zunächst auf Friedland zu in We-

wegung, wo die Bevölkerung auf dem Marktplatz begeistert den aufgelösten Formationen zujubelte. Weiterhin ging es dann weiter nach Reichenberg, am Marktplatz die Spitze eintraf. Den Marktplatz umsäumten im großen Bogen die Reichenberger, die noch einmal, wie am Tage des Einmarsches der Truppen, einen Freudentag erleben. Die Geschäfte hatten geschlossen.

Auf der Rathausstreppe, vor dem jetzt ein Doppelstock steht, der die Stabkommandantur in den alten gotischen Bau Quartier besaß, stand der Vertreter von Partei und Stadt. Zunächst kamen die vielen Fahrzeuge und Motorräder des Freikorps. Dort warteten auf Schwärme von Volkswagen vorüber, die dann unter Kommando eines Wagens schleichend unter Jubel und Trommelschlägen das Bataillon mit dem schwarz-weißen roten Band der Sudetenländischen Partei am Marktplatz seinen feierlichen Einzug hielt.

Somit sind Stellvertreter und der Bataillonskommandeur, Stabschef Stephan, sowie die Kommandanten der Gruppen des Freikorps. Nach dem Siegel auf den Führer und den Nationalhymnen marschierte das Bataillon durch Reichenberg, um dann aufgeföhrt und in seine Heimat gebracht zu werden.

## Rom - Paris - London

Von unserem römischen Korrespondenten  
U. Rom, im Oktober 1938.

Mussolinis langjähriges politisches Glaubensbekenntnis, daß Europa nur durch Zusammenarbeit der vier Großmächte gerettet und geehrt werden könne, bedingt, daß die italienische Öffentlichkeit von vornherein in der Münchener Konferenz mehr gelehen hat als ein „Aubardierungs-Interesse“ des tschechoslowakischen „Problems“. Dieser Glaube, gegründet auf dem unbedingten Vertrauen in die politische Weisheit des Duce, hat sich bereits als richtig erwiesen. Die in den Jentren der Weisheit angeordnete Methode, das Essen zu schmecken, solange es heiß ist, ist eine völlig neue

## Der Führer beauftragt Weis-Befestigungen

Begeisterter Ausbeugungen der Grenzbesetzung

Saarbrücken, 10. Oktober. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht beauftragt im Hinblick auf seinen Aufenthalt in Saarbrücken im Laufe des 10. Oktober Befestigungsanlagen und Truppenstellungen im Westen.

Überall dort, wo der Führer sich zeigte, wurden ihm begeisterte Ausbeugungen durch die Truppen, die innerhalb der Befestigungsanlagen Arbeitssätze und die gesamte Grenzbesetzung bereitete. Der Führer nahm die Gelegenheit wahr, zahlreiche Male den ihm umringenden Arbeitssätzen seinen Dank für ihre Leistungen auszusprechen.

Plattform in den Befestigungen zwischen Italien und den Westmächten, die bisher — wie einseitig beobachtet — sich ausbrühten — war keine aktuelle Kriegsgefahr, aber doch eine permanente Bedrohung des europäischen Friedens bedeuteten. Auch trotz des britisch-italienischen Österrabkommens, das sich zwar als Vorbedingung zum Einmarsch der Münchener Zusammenkunft bewährt hat, ansonst aber zu einer Verstärkung wenigstens der italienischen Empfindlichkeit beizutragen durchaus in der Lage war, empfand man doch bis vor kurzem in Rom die Lage, als habe London für Italien eine „Bewährungsprobe“ eingeleitet, die es keinesfalls zu bestreiten willens war.

Die psychologischen Voraussetzungen waren nach München mit einem Schlag andere geworden, und auch in letzlicher Hinsicht haben sich die Dinge geändert. Hier kommt nun ausweifelhaft dem französischen Regierungschef und seinem Außenminister der härteste Bienenanteil zu. Während die unentworfene „Anti-falschheit“ in Paris eine neue Verflechtung zwischen beiden Ländern feststellen be müht waren — in Form eines plumpen Vorkriegsbeschlusses, der die geschäftlichen Beziehungen Mussolinis zur Erhaltung des Friedens betont übersehen sollte —, machten Daladier und Bonnet mit einem solchen Entschluß Friede mit Rom. Die italienische Öffentlichkeit, ebenso wie die verantwortlichen höchsten Kreise haben diesen Schritt mit aufrechter Genugtuung begrüßt. Es kann ja auch nicht übersehen werden, daß namentlich im nördlichen Italien die lang anhaltende Spannung zwischen beiden „lateinischen Schwärmern“ mit Bedruehungen verbunden wurde, zumal an eine grundsätzliche italienische Haltung des französischen Volkes nicht recht glaubt wurde. Der Janus- und Langhals-Verfall der Volkstreu und die Aufnahme der neuen Italien-Verhältnisse des Duai d'Orsay verkürzten nun natürlich die Meinung, daß es sich um kein politisch diplomatisches Mäander handelt, sondern daß eine wahre Verflechtung zwischen beiden Nationen auf dem Marsch ist.

Die Probleme zwischen Italien und den Westmächten sind naturgemäß die gleichen geblieben, aber ihre Überwindung scheint heute keinen hoffnungsvollen Sündenfaden mehr begegnen zu können. Was Frankreich an betrifft, so hat man hier jumeit der Aufstellung geschäftlich, daß der ideologische Gegensatz zwischen dem Regime führen und drüben das Wesentliche der Gegengänge verleiht, zumal materiell kaum gegeben sind. Darum begrüßt heute Italien den „Aid nach

rechts, als der Dolabiers Abstammungslieg in der französischen Kammer empfunden wird.

Der französisch-russische Pakt gilt angeht die jüngsten Ereignisse in Mittel-europa und in Paris als mehr oder weniger überwinden: jedenfalls wird er nicht mehr als Symptom einer Revolution der italienisch-französischen Mächte empfunden.

Es wäre voreilig zu glauben, daß der Duce die letzte halbstaatliche Chance in Europa — und sei sie auch noch so gering — übersehen oder mißachtet würde.

Mehr denn je betrachtet das falsche Italien also die unerbittliche spanische Frage nicht so sehr als ein Problem des italienischen nationalen Interesses, als vielmehr als ein päpstlicher Natur. Italien hat nicht nur den guten Willen, sondern auch den Wunsch einer Wiederherstellung vertrauensvoller Beziehungen zu England.

Die Anwendung „humboltdischer“ Mittel hat, wie die jüngste Vergangenheit zeigt, wenig Wert, weil ihnen die letzte Realität fehlt. Gerade weil Italien seine Beziehungen zu England auf guter und gesunder Grundlage neu aufbauen will, braucht man sich hier gegen „Wissenschaften“ die unter Umständen zu neuen gefährlichen Reaktionen führen können.

Man muß im Leben immer das tun, was man besser als die anderen kann, nicht aber das, worin einen Tausende erlegen können!

Edwin Erich Dömlinger

Operette eines Sudetendeutschen

„Die Rosenbraut“ im Stadttheater Halle Das Stadttheater hat die Operette „Die Rosenbraut“ von Edward Caumont zur Erstaufführung gebracht.

Das Stück hat für die Operette ein geschmackvoller Musiker. Die „Rosenbraut“ ist ein weiterer Einfall, in den Melodien und in der futuristischen Orchesterleitung; alles wirkt lauter und sachlich, von einem ernsten Interesse getragen, in den Bühnenformen — ähnlich S. B.

Die Handlung, für die Kurt Reich und Edward Rogati für die Gesangstexte Hans Döner verantwortlich zeichnen, ist geschäftig und spannend. Sie spielt in Budapest: ein emigrierter Puff, Heber Skonofsky, der dort Rabaretiererei, trifft mit einer Landsmännin, Sonja Petrovna, zusammen.

Das Echo der Führerrede

Wenig Verständnis in Paris - Begeisterter Zustimmung in Rom

Salle, 10. Oktober. Die Rede des Führers in Gaucheries hat in der Weltöffentlichkeit das allergrößte Echo hervorgerufen.

Alle Vorkriegsblätter der Welt sind in fast allen Sprachen zu großen Teilen mit der Rede des Führers wieder. Die Beurteilung ist je nach dem Charakter der Zeitungen verschieden. Durchweg heben die Blätter als Kernstück die Rede die Ablehnung der englischen Bevormundung und die an die Adreße Churchill's, Eden und Duff Cooper gerichteten Ausführungen hervor.

Alle Pariser Blätter veröffentlichten ebenfalls zum Teil in sehr großer Aufmachung und im Zeitdruck lange Auszüge aus der Rede.

Besondere Aufmerksamkeit findet die gegen die englische Opposition gerichteten Worte des Führers. Während ein Teil der Blätter, wie z. B. „Le Petit Parisien“ oder „Matin“ noch nicht in Kommentaren zur Führerrede Stellung nehmen, zeigt der andere Teil der Presse wenig Verständnis für die Erklärungen des Führers.

Die gesamte italienische Presse gibt ausföhrlich die Rede wieder. Vor allem haben die herrlichen Worte, die Adolf Hitler dem großen Freunde Deutschlands, Benito Mussolini, widmete, ein begeistertes Echo ausgelöst.

Ein neuer Mord der Tschchen

Junger Sudetendeutscher 15 Stunden vor dem Einmarsch der deutschen Truppen in der Nähe von Trautenau erschossen

DNB, Trautenau, 10. Oktober. In Witnikau, in der Nähe von Trautenau, ist nur 15 Stunden vor dem Einmarsch der deutschen Truppen der Badergejelle Johann Pabel ein Opfer einer tschechischen Mörderhand geworden.

In dieser Gegend haben wir, die wir mit der Vorbereitung der deutschen Truppen fahren, folgenden Bericht:

Am 21.15 Uhr am 8. Oktober, an dem die Bevölkerung im geheimen bereits alle Vorbereitungen für den Einmarsch der deutschen Truppen traf, fraßte ein Schuß durch die Stille. Am Rathausplatz hatte eine tschechische Abteilung — etwa 60 Mann stark — ihre Gewehre zu Pyramiden aufeinandergeleitet. In der gegenüberliegenden Laube standen einige junge Sudetendeutsche, unter ihnen Johann Pabel, 21 Jahre alt, nov Berez Badergejelle. Während seine Kameraden sich unterhielten, entfernte sich Pabel von ihnen, und ging an den Gewehrpyramiden vorbei, während auf ein Tschchen. Er wurde aus dem Gewehr erschossen. Die ganze Meute trat zu den Waffen, kürt dem abknüpfen dahinschreitenden Pabel nach, der nun sein Fell in der Flucht ludt und sich in den nahen Sträuchern versteckt. Pabel, das wurde einmündig festgestellt, hatte sich weder ein tschechisches Gewehr angeeignet noch trug er selbst eine Waffe bei sich. Man hat nun mit den Besatzungen in die Strücker, in denen man Pabel vermutete, und trat ihn an. In seiner Hand wackelt Pabel seinen Unterschuß und Irrtum auf der Straße. Aber er kam nicht weit. Bald war er von den Tschchen umringt und an die Wöhlungsmauer unterhalb der Kirche geschoben. Ein Gefallenman war unzufällig. Die Tschchen hätten Pabel mit den Händen gefesselt können, so nahe waren sie ihm. Und — ein einmaliger Warnruf, dem im selben Augen-

blick ein Schuß aus wenigen Meter Entfernung folgte. Das Geschick traf in den linken Oberarm, ging quer durch die Brust, durchschlug den rechten Oberarm und prallte an der rechten Schulter ab. Pabel brach lautlos zu Boden.

Über eine halbe Stunde ließ man den Toten liegen. Seine Kameraden hielt man von ihm zurück. Endlich erschien ein tschechischer Regimentsarzt — er hatte den Tod Pabels fest. Dann brachte man den Toten ins Leichenhaus, das von den Tschchen streng bewacht wurde. Erst am 9. Oktober gegen 4 Uhr früh, als die letzten tschechischen Soldaten den Ort verlassen, war von den Angehörigen des Ermordeten möglich, an ihrem Sohn und Bruder zu gehen. Bei Pabel wurde außer der Schußverletzung ein Bajonettschlag festgestellt.

Prag entläßt sämtliche Deutschen aus Heer und Polizei

Prag, 10. Oktober. Das Tschchen-Sowjetische Präsidium meldet: Der Ministerrat genehmigte den Entwurf einer Regierungsverordnung, die die Entlassung der tschechoslowakischen Staatsbürger deutscher Nationalität aus dem Militärdienst vorsieht. Der Entwurf ermöglicht die im Artikel VIII des Münchener Abkommens innerhalb von vier Wochen angeforderte Entlassung jener Sudetendeutschen aus den Militär- und Polizeidienst. Ein Gefallenman war unzufällig. Die Tschchen hätten Pabel mit den Händen gefesselt können, so nahe waren sie ihm. Und — ein einmaliger Warnruf, dem im selben Augen-

bars Ergründung des Personalis. Sein Humor, der in der unverschämlich erbotlichen Seiten seinen stärksten und köstlichsten Ausdruck findet, ist ungezwungen und lebendig. Er spricht den Dialog leicht geschäftig und ist vornehm einer famosen geschäftigen Welt. Der Situation, die Koffer singt und spielt die Titroliste mit Gelächern und Charme, die Dolly Ruth Wilkes ist von einer präzisierenden, graziösen Begünstigung. Den Heber Swankowski gibt Otto Soermer mit der ihm eigenen barockhaften und gelangweilten Gespieltigkeit. Paul Herrt ist ein in seiner drahtigen Komik präzisierender Akteur. Den Semjonow spielt Kurt Schmitt mit der gedämpften Dämonie der Operette.

Rolf Hamann ist der zuverlässige und anfeuernde musikalische Leiter der Aufführung, auf die das Stadttheater Halle stolz sein kann. Der Beifall war denn auch besonders herzlich. Dr. Walter Knögel.

Ständige Ausstellung „Entartete Musik“

Bei der Eröffnung einer Schulungsreihe der Stadtkassen für Musik in Weimar teilte Generalintendant Staatsrat Dr. Jiegler mit, daß es gelungen sei, den von Reichsminister Dr. Goebbels gegebenen Auftrag durchzuführen, eine Ausstellung „Entartete Musik“ einzurichten. Das Material für diese Ausstellung liegt in Weimar und es behöbe der Pian, hier eine ständige Ausstellung zu schaffen.

Das Reichsoberverwaltungsamt hat dem Leiter des Reichs-Rathes gegenwärtig 3000 Reichsmark erteilt und zum Präsidenten dieses Verbandes den Kommandierenden General der Panzertruppen a. D. Lub berufen.

Das Kabinett des jugoslawischen Ministerpräsidenten Dr. Stojadinowitsch wurde am Montag umgebildet. An die Stelle des am 10. September getretener Minister für Propaganda, Erdutjanowitsch, trat der Bürgermeister der dalmatinischen Stadt Makarska, Anton Wachtronski. Die Regierung hat weiter beschlossen, die jugoslawische Bevölkerung vorzuschlagen, die Stupitschina sofort aufzulösen und Neuwahlen am 11. Dezember 1938 auszuschreiben.

Nach einer Mitteilung Dr. Köhlers, der bereits früher sämtliche deutschen Theaterdirektoren im Sudetendeutschen Gebiet auf das Kulturprogramm der Sudetendeutschen Partei verpflichtet hatte, ist das nächste Ziel der Theaterpolitik auf die Sicherstellung der baldigen Wiedereröffnung der Theater, auf die Erweiterung des Spielplans der süddeutschen Theater durch Werke zeitgenössischer Dichter und schließlich auf die Lösung der Frage, wie die finanziellen Grundlagen für die Weiterführung der Betriebe geschaffen werden können.

Ein neues Werk von Rudolf Herzog erschien im Vier-Palmen-Verlag Berlin. Es ist ein deutscher Generationentrom: „Einfachheit Meisters Begegnungen“.

Spendet für das Sudetendeutsche Hilfswerk!

DNB, Berlin, 10. Oktober. Der Reichsbeauftragte für das Hilfswerk des deutschen Volkes, Hauptamtsleiter Hagenfeldt, gibt bekannt:

Die Durchführung des Sudetendeutschen Hilfswerkes in den besetzten Gebieten ist vom Führer dem Reichsbeauftragten des deutschen Volkes übertragen worden.

Spenden für das Sudetendeutsche Hilfswerk in den besetzten Gebieten nehmen alle Dienststellen des Reichsbeauftragten sowie alle Banken, Sparkassen und Postanstalten entgegen. Außerdem können Lebensversicherungen auf das Reichsleistungsamt des Reichsbeauftragten, Berlin Nr. 77 100, vorgenommen werden.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß besondere Haus- und Straßenanmeldungen für das Sudetendeutsche Hilfswerk neben dem Haus- und Straßenanmeldungen des Reichsleistungsamtes nicht durchgeführt werden. Sammlungen dieser Art sind nach dem Sammlungsgebot vom 5. November 1934 verboten. Eine Beteiligung hierzu ist abzulehnen. Die Sammler machen sich strafbar.

Jeder Deutsche verpflichtet für die Sudetendeutschen durch seine Beteiligung an den Sammlungen für das Hilfswerk des deutschen Volkes.

Haussuchung bei Litwinow

Stalin sucht belastendes Material Warschau, 10. Oktober. (Fig. Med.) Wie unterirdischen Quellen erfahren wurde, teilte mit, wurde die Wohnung des Russen kommunisten der Sowjetunion Litwinow, Mitglied der GPU einer eingehenden Untersuchung unterzogen. Die Stellung Litwinows ist nach der Litwinow-Bismarckgespräche hart erschüttert, da Stalin dem Hauptminister wichtige Verträge in der tschechischen Arie vorzuziehen. Die Haussuchung der GPU ist eine Voraussetzung des Litwinows, das Stalin gegenüber Litwinow seit dem letzten Wochen fest. Bei der Haussuchung sind Litwinows gefolgt, alten, insbesondere Dokumente, die mit seiner früheren Tätigkeit in Genf zu tun haben, beschlagnahmt worden.

Der Neuaufbau des Sudetendeutschen Theaterwesens

Nachdem bereits vor einem Jahr die Vorbereitungen für die Schöpfung einer sudetendeutschen Theaterkultur in Angriff genommen wurden, ist die notwendigste Voraussetzung, die Sudetendeutsche Bühne nicht nur ideell einheitlich zu organisieren und zur Wahrung wirklich deutschen Kulturortes zu machen, sondern auch auf materiell sicheren Boden zu stellen, ist für sich schon ein schweres Unterfangen. Es ist immer erträglich worden. Als Leiter dieser sudetendeutschen Kulturorganisation am 10. Konrad Heinle der Anglist Rechtsanwalt Dr. Walbert Köhler berufen worden.

Das Stadttheater Halle

Nach einer Mitteilung Dr. Köhlers, der bereits früher sämtliche deutschen Theaterdirektoren im Sudetendeutschen Gebiet auf das Kulturprogramm der Sudetendeutschen Partei verpflichtet hatte, ist das nächste Ziel der Theaterpolitik auf die Sicherstellung der baldigen Wiedereröffnung der Theater, auf die Erweiterung des Spielplans der süddeutschen Theater durch Werke zeitgenössischer Dichter und schließlich auf die Lösung der Frage, wie die finanziellen Grundlagen für die Weiterführung der Betriebe geschaffen werden können.

Ein neues Werk von Rudolf Herzog erschien im Vier-Palmen-Verlag Berlin. Es ist ein deutscher Generationentrom: „Einfachheit Meisters Begegnungen“.





Appell der 2000 im Stadtschützenhaus

Jeder Hallenfer bereit zum Einsatz für das WSW!

Kreisleiter Dohmgeorgen und Kreisamtsleiter Heiser sprachen - Straßenammlungen aller Gliederungen Tag der Polizei am 29. Januar - Tag der Wehrmacht am 26. Februar - Großes M.-Konzert am 18. Oktober

Gestern Abend sprach im vollbesetzten großen Saal des Stadtschützenhauses vor 2000 Anwesenden...

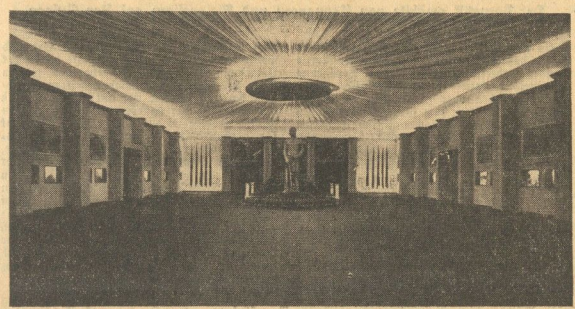
kommenen Monaten auch die Wandlungen mitzubekommen. Die erste im Oktober findet...

auf den Straßen. Alle Kräfte werden noch einmal im letzten Monat eingesetzt werden. Am 4. und 5. März wird die 5. Reichsstraßenammlung...

Die äußere Umrahmung der großen Versammlung aller Amtswalter und Helfer der WSW...

Halle als Mittelpunkt des Gaus

Die große Ehrenhalle der Ausstellung „Wille und Wert“ in der Wollhalle



Die Besucher der Ausstellung „Wille und Wert im Land der braunen Erde“...

Haltung. Noch sind es einige Tage, und wenn auch in den letzten Tagen der Wind piff und Regen...

„Halle, Händel und England“

Vierte Veranstaltung des Deutsch-Englischen Kulturverständnisses in London

„Bitte kommen Sie nach England. Veranstaltung mit großer Erfolg.“ Das ist eine der vielen Aufschriften...

lassen. Und dem Künstler Adolf E. Söhl glaubte der Kulturtausch die Möglichkeit geben zu sollen...

Das diesjährige Treffen steht ganz im Zeichen der „Händel und England“...

Den Dabeiseinbliebenen aber möchten wir heute schon verraten, daß auch sie - wenn diese Veranstaltung in England vorüber ist...

Am vergangenen Sonntag nahm mit dem ersten Eintopfeffen das WSW 1938/39 seinen Anfang...

Einen Marsch oder einen Walzer?

Der erste Wunschabend des Reichsenders Leipzig im Stadtschützenhaus

Wie im vorigen Jahre, so wird auch während des Winterhalbes 1938/39 der Reichsender Leipzig die beliebtesten Wunschabende durchführen...

lich der Musizang der Fliegerchor-Kommandantur Halle unter Leitung des Stabsmusikleiters Steuer gewonnen.

Die Veranstaltung findet im Stadtschützenhaus statt. Drei Kapellen werden die Wünsche der Hörer und Hörerinnen erfüllen.

Am alle Betriebe und Vereine geht der Appell mitzugehen, daß diese erste WSW-Veranstaltung des Reichsenders im Gau Halle-Merzbach zu einem vollen Erfolg wird.





Führerinnenveränderung im Obergau Mittelland 15

Mit Beginn des Winterhalbjahres sind im Obergau Mittelland eine Reihe Umstellungen in der Führung der Untergauen vorgenommen...

Auslandsguthaben verschwiegen

Dresden. Das Nachgericht in Freiburg beurteilte den Fall Lindner aus Leipzig wegen Verhebens nach dem Volkseigenschaftsgesetz...

Der leit dem 6. Juni 1937 in Untersuchungshaft befindliche Angeklagte hatte bis zum Tage seiner Verhaftung die ihm obliegende Pflicht der Anzeige von Vermögensguthaben...

Büro-Maschinen Papier-Weddy Leipzig Straße 22-23 geg. Ritterhaus

Magdeburg. (Neuer Führer der Bezirksgruppe des RLB.) Der Hauptführer Wg. Dr.-Ing. Tiebe...

Weigenfels. (Dedeneinburg im RLB.) In Burgleben führte die Rede des Reichshauptes am Mittwoch ein. Vier Räte wurden gefeiert...

Weigenfels. (Sie haben Männer liebert.) In Gröben nahm der Gensdarmereibeamte einen Rollenbesitz...

Buchabzeichen mit Bildern des Führers

Erste Reichsstraßenversammlung am 15. und 16. Oktober

Als bei der ersten Reichsstraßenversammlung des abgelaufenen Winterhalbjahres die Sammler der Deutschen Arbeitsfront kleine Bücher mit Bildern des Führers anboten...

Sebe dieser fünf Abzeichen zeigt den Führer in seinen Beziehungen zum Volk. So läßt das Abzeichen „Der Führer und das Winterhilfswerk“...

hiffsmittel jeder Volksgenossin einen warmen Ofen und einen gedeckten Tisch hat.

Das Abzeichen „Der Führer und unsere stolzen Septembertage in Deutschland und jene ebenso denkwürdigen Maitage in Italien...“

Von gleich großer weltgeschichtlicher Bedeutung waren auch die Tage, da sich der alte Traum des Großdeutschen Reiches durch die Eingliederung der Dänmark erfüllte...

Die fünf Abzeichen wurden im Buchdruckverfahren hergestellt. Die Aufnahmen stammen von Professor Heinrich Hoffmann...

Die fünf kleinsten Kunstwerke, mit denen die Reichshauptstadt des Winterhilfswerkes die Reihe der großen Reichsstraßenversammlungen einleitet...

Kanal- und Wasserbauämter umbenannt

Magdeburg. Nach einer Befehlsanordnung des Reichsverkehrsministers sind folgende preussische Kanalbauämter und Wasserbauämter im Bezirk für Elektromobilmotoren...

das Preussische Kanalbauamt Magdeburg in Preussisches Wasserbauamt 2 Magdeburg; das Preussische Kanalbauamt Braunschweig in Preussisches Wasserbauamt Braunschweig;

das Preussische Wasserbauamt Magdeburg in Preussisches Wasserbauamt 1 Magdeburg; das Preussische Kanalbauamt 2 Braunschweig in Kanalbauamt Braunschweig (Städtisch).

Genfien. Der Vorstand des Wasserbauamtes gibt bekannt: „Zur Durchführung von Neubauarbeiten wird am 10. bis 26. Oktober der Berliner Deutschenbau in der Festung Königstein...“

Gummi Zahnplättchen Gummi-Bieder

Zusammenarbeit zwischen Harzklub und Jugendherbergersverband

Bad Harzburg. In diesem Jahre war Bad Harzburg der Mittelpunkt der 48. Hauptversammlung des Harzklubs. Die Arbeit begann mit der 96. Sitzung des Großen Beirats im Kurhaus unter Teilnahme des Führers...

und der Bezirksvertreter des Harzklubs. In dem Tätigkeitsbericht, den der Harzklubführer gab, fand die erfolgreiche Arbeit innerhalb eines Jahres einen eindrucksvollen Niederschlag...

Jeth. (Diamantene Hochzeit.) Das letzte Zeit des 60jährigen Ehejubiläums beging am Montag Werkmeister i. A. Albert Böttger und seine Frau. Dem Ehepaar ging ein Glückwunschschreiben der Staatsregierung mit einem Ehrengeldchen zu.

Wittenburg. (Erfolgreiche Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.) Vor noch kaum zwei Monaten waren im Wittenburger Landkreis 151 Gemeinden von der Maul- und Klauenseuche befallen...

D-Zug fuhr auf Lokomotive auf

Neun Reichsverteile

Magdeburg. Am 10. Oktober, 11.50 Uhr, fuhr auf dem Hauptbahnhof der einfahrende D-Zug Dortmund-Magdeburg auf eine Lokomotive auf. Sieben Reisende wurden dabei leicht verletzt...

Wernburg. (Stall durch Kinderhand eingestürzt.) Im Stallgebäude eines Landarbeiters in Wernburg brach Feuer aus. Während das Vieh gerettet werden konnte, brannte das Gebäude nieder...

Leuna. (10.000 Einwohner in Leuna.) Die Gemeinde Leuna hat im August die Einwohnerzahl von 10.000 erreicht. Dem ersten nach diesem Zeitpunkt geborenen Kind in Leuna hat die Gemeindeverwaltung ein Patengeldchen von 100 Mark gemacht.

Regen - Gummi-Bieder

Es bleibt unbefändig

Der Reichswetterdienst. Ausgabezeit Magdeburg, melbet am Montagabend: So hartnäckig wie das Hochdruckgebiet in der zweiten Hälfte des Septembers über dem Festland...

Ausflügen bis Mittwoch abend:

Etwas kühl, wechsellie bewölkt, einzelne Schauer, zeitweise leichte westliche Winde, Mittwoch noch keine wesentliche Besserung.

Farbverdrängend Schreibband GÖNTER WAGNER

Wasserlands-Meldungen

Table with columns for location, date, and water level. Locations include GutsMuths, Zeitz, Wernburg, GutsMuths, GutsMuths, GutsMuths, GutsMuths, GutsMuths, GutsMuths.

Advertisement for OSRAM-D-LAMPEN featuring the slogan 'Gutes Licht macht arbeitsfrohe Mitarbeiter!' and an illustration of a worker at a desk.

Arbeit und Wirtschaft

Wichtigstes Absatzland der Türkei

Die Vorrangstellung Deutschlands - Erklärungen des Funks in Ankara

Reichswirtschaftsminister Funk empfing vor seiner Abreise von Ankara nach Istanbul...

Meine Verhandlungen mit dem Ministerpräsidenten und einzelnen Ministern wurden in überaus freundschaftlichem und erfolgreichem Geist geführt...

Auch in der Landwirtschaft wird, wie von der Regierung allseitig gefördert wird, in die Lage verbessert, es besteht ein harter An-

landsbedarf an Produktionsmitteln. Unter diesen Bedingnissen gewinnt das Kreditabkommen...

Der gesamte Handel zwischen beiden Ländern wird dieses Jahr voraussichtlich eine Viertelmilliarde RM. erreichen...

Deutsche Werkstoffe im Handwerk

Ein Preisausschreiben im Sinne des Vierjahresplanes

In seinem amtlichen Organ 'Deutsches Handwerk' gibt der Reichsverband des deutschen Handwerks...

Das Handwerk verarbeitet jährlich für 30 Mrd. RM. alte und neue Roh- und Werkstoffe...

Damit in den 1,8 Millionen Handwerksbetrieben Großindustrien aus der letzten Mann zur Mitarbeit angezogen wird...

Handwerks 'Deutsche Werkstoffe im Handwerk' veranlaßt. Darin werden alle wesentlichen...

Die Vorschläge müssen eine praktische Verwendbarkeit aufweisen und Vorteile im Sinne des Vierjahresplanes gewährleisten...

Nachdem in Jella-Mehis der Deutsche Mannschaftsmeister ermittelt wurde...

Beginn der Zuckerrübenerte

Aufgaben der deutschen Zuckerwirtschaft im Wirtschaftsjahr 1938/39

Auch im Gau Halle-Merseburg hat die Zuckerrübenerte begonnen. Die Haupternte...

Die Zuckerrübenerte hat bekanntlich nicht allein die Aufgabe, die deutsche Bevölkerung in ausreichendem Maße mit Zucker zu versorgen...

Hohen Doppelpentner auf 5,1 Millionen Doppelpentner im vergangenen Jahr.

Der Zuckerrübenanbau betrug in diesem Jahre 527.000 gegenüber 315.000 Hektar im Jahre 1933/34...

Wirtschaftliche Rundschau

Starke Entlastung der Reichsbank

Der Ausweis der Reichsbank vom 7. Oktober ist erwartungsgemäß durch eine äußerst hohe Erlösaufnahme gekennzeichnet...

Zweite Walfangflotte geht in See

Nachdem vor etwa 14 Tagen mit dem Walfangmuttertschiff 'Jan Willem'...

Walfangmuttertschiff 'Walter Rau' in See gegangen.

Infallversicherungsgesetz der DRG. Das Reichsamt Gesetz-Verordnungsabteilung der Deutschen Arbeitsfront...

Das erste Auftritten der jungen Weibsmannschaft gefaltete sich in einem vollen Erfolg...

Turnen - Sport - Spiel

Der Hallenser Zeller Billard-Gauturnier-Sieger

Das in Halle ausgetragene Billard-Gauturnier der dritten Klasse (kleines Billard, freie Partie) brachte nach überaus hartem Kampfe den Sieg von Zeller (Hall, Bill. Club).

Dramatisch verlief die Partie zwischen Zeller und Reif (Erfurt), in der Reif mit über 100 Punkten führte...

Wichtigste Wettkämpfe der Turner in Halle. Der deutsche Vertreter Werner Klingenberg...

Ergebnisse im Badminton. Im Badminton wurden folgende Ergebnisse erzielt...

Germania Felsenfest Halle in Sangerhausen siegreich. 18 Sangerhauser 4:3 geschlagen.

Amtlche Bekanntmachungen

Fachamt Sandbau - Preis 7 Zahn

1. Einzeichnung der Spielplan am Sonntag, 16. Oktober 1938...

2. Einzeichnung der Spielplan am Sonntag, 16. Oktober 1938...

3. Einzeichnung der Spielplan am Sonntag, 16. Oktober 1938...

4. Einzeichnung der Spielplan am Sonntag, 16. Oktober 1938...

5. Einzeichnung der Spielplan am Sonntag, 16. Oktober 1938...

Sport-Vereinsnachrichten

Sportverein 08. Allen Freunden und Schwestern...

Sportverein 08. Allen Freunden und Schwestern...

Sportverein 08. Allen Freunden und Schwestern...



Die Tänzerin des Königs

Geliebt, bewundert und ... vergessen

Das seltsame Schicksal der Barberina - Von der Bühne ins Kloster

In Breslau fand man vor einiger Zeit in einem Koffenstrank des Oberpräsidiums das Ordenskreuz der Tänzerin des Königs...

Meßfijn, ein Kurier des Königs aus Berlin ist draußen und hat vorzeitig eigenhändig der Gräfin Campanini ein sonderliches Handwritten abzugeben...

Sie, eine arme, alte Frau, die das Glück hat, eure Untertanin geworden zu sein, wirft sich zu euren Füßen, Euch anzuküßeln...

Von Königen bewundert

Der König hatte der Bitte entsprochen. Er erhob ein Jahr nach dem Tode Barberina zur Gräfin Campanini. Aus ungläubigen und ungläubigsten Verhältnissen stammend...

Berlin-Potsdamer Debats von 1744 bis 1748 auch Friedrich des Großen fasziniert.

Damals zählte sie noch nicht 30 Jahre, und dann... war sie, wie man sagt, auf Befehl des Königs 20 Jahre lang die Gattin des zum Regierungspräsidenten von Glogau ernannten Sohnes des Berliner Großkanzlers...

Die Gruft von Hochkirch

Notwendige Erneuerungsarbeiten an der Kirche in Hochkirch bei Glogau in Schlefien erforderten auch die Öffnung der unter dem Altar gelegenen Gruft...

mit ehemals weißen, seidenen Schleifen, die Handtücher aus Wädlerde, und die Schuhe mit sehr hohen Absätzen waren noch gut erhalten.

Drei Stunden waren Gruf und Gruft offen gehalten. Fast alle Bewohner von Hochkirch und Barschau und auch von weither kamen, um die Barberina noch einmal zu sehen...

Der Zufall wollte es, daß fast gleichzeitig in der Kanäle des Oberpräsidiums in Breslau

„Baustil ohne menschliche Werte“

Wolkenfräzer-Dämmerung?

Amerikas bedeutendster Architekt bekämpft das Hochhaus

In einer vielbeachteten Rede hat dieser Tage Frank Lloyd Wright, der man allgemein als den bedeutendsten lebenden amerikanischen Architekten bezeichnet, vor einem Forum von Berufscollegen in New York

in einem Koffenstrank unter alten Affen auch die über das abige Damenstück der Barberina gefunden wurden, und mit ihnen ein Brillenkreuz für den Oberpräsidenten, den Ehrenfratator des Campaninischen Fürstentums...

„Die große Liebe einer Tänzerin“

heißt unser neuer Roman, mit dessen Abdruck wir in wenigen Tagen beginnen. Sein Verfasser, Bert G o e r g e, ist geborener Wiener, lebt jedoch schon seit über dreißig Jahren als einer der beliebtesten und tüchtigsten Bühnendarsteller in einer süddeutschen Großstadt.

Verhältnismäßig spät begann G o e r g e zu schreiben. Doch glück sein erster Roman „Schloß P. am Rhein“ brachte ihm großen Erfolg. Er erschien in einer großen Illustrierten und erregte durch die dramatische Spannung und die unerwartet interessante Atmosphäre großes Aufsehen.

„Die große Liebe einer Tänzerin“ nun schildert den seltsamen Lebensweg einer jungen deutschen Baroness, die, fast ein Kind noch, einem französischen Abenteuerer nach Paris folgte und später dort eine der berühmtesten Tänzerinnen aller Zeiten wurde.

Ein Deutscher entrinnt dem Geheimdienst des Zaren

Nacht über Sibirien

VON R. C. ETTIGHOFFER

So geht denn Professor John zur größten amerikanischen Zeitung in China, „The China Press“, und läßt sich interviewen. Das schmeichelhafte Ergebnis liest man am folgenden Sonntag, dem 16. Januar 1918, in der Zeitung.

Er befindet sich zu ruhen. Wer weiß, ob er nicht in den nächsten Tagen besondere Kräfte nötig haben wird.

Aber seine zahlreichen Anhänger in Schanghai müssen ihn vor neue Probleme stellen, und seine Gegner möchten ihn irgendwie erledigen.

„Denken Sie nur, Professor John, heute war wieder jemand bei mir und hat mich interviewt. Sie heißt Deutsch“, sagt der besäufelte Konfuzius von Schanghai und ist sehr bestimmend, um etwas launig zu miffen.

Professor John lacht und meint: „Ich habe Ihnen ja meine Karte gezeigt und glaube —“

„Aber mein lieber Professor John, ich bitte Sie“, infühlich, daß nur seine Sorge zu machen. Ich werde einen gewissen Staatsangehörigen auch gegen solche Verdächtigungen zu schützen, wollen.“

Eines Nachmittags kommt es in einem Kaffeehaus in der internationalen Niederlage auf Auftritten. Man beschimpft Professor John als Deutschen, der nach Schanghai gekommen sei, um zu spionieren.

Alle Anwesenden ereignen Partei für Professor John, der schon recht populär geworden ist, und lassen den beleidigenden durch die Polizei festnehmen und aus dem Lokal weifen.

Kriminalfälle durch Telepathie auflöst. In den Kassen der Bank Mitsui-Bussan-Kwaisha in Schanghai fehlen eines Tages hunderttausend Dollar. Keine Spur vorhanden. Nur Verdacht ist da, und dieser richtet sich auf vier Angestellte.

Bald kommt die Kriminalpolizei wieder zu Professor John. Im vornehmen Hotel Tajofuan in Schanghai ist ein Koffer mit Diamanten entwendet worden. Er soll wieder mal helfen, dieser seltsame Konfuzius. Natürlich wird er helfen. Nur immer Freund mit der Polizei bleiben!

Und so geht man am späten Nachmittage einen Menschen nach durch die Straßen und Gassen von Schanghai fähren aus in dem berühmtesten Chineneiertel verhängen. Es ist Professor John, der arbeitet. Er schaut weder rechts noch links. Er geht schurk gerade durch das Gewühl der „Chinesen-Town“, wo ihm die Menschen ersticht Blick machen. Hinter ihm folgen unzufällig die Kriminalbeamten, nervös auf den Ausgang des Abenteuerers.

Am folgenden Morgen, den 10. Mai 1918, bringt die große Zeitung „Schanghai-Nippo“ folgenden Artikel:

„Telepathie hilft gekohltes Geld wiederzufinden!“

Unter dem Titel „Der verschundene Koffer“, welcher Bergel und einen fohrbaren Geldbeutel enthält und der im Hotel Tajofuan“ gekohlen wurde, hatten wir bereits vor einigen Tagen Näheres berichtet. Die Diefektion hatte von der wunderbaren Gabe des Professor John gehört, der im Theater „Gambus“ in Schanghai öffentliches Porträts hält, und hatte daraufhin Professor John gebeten, ihr zu helfen, den Dieb ausfindig zu

machen. Professor John hat dieser Bitte entsprochen. ... So wurden schließlich die Diebe, das Bergel und auch der fohrbare Geldbeutel durch die wunderbaren Fähigkeiten des Professors John entdekt.

Trotz dieser Erfolge fühlt sich der Flüchtling in Schanghai nicht sicher. Sein Entschluß ist schnell gefaßt. Er muß weg. Nach Japan muß er. Sein Gepäck läßt er zum Hafen in die japanische Niederlage bringen. Am folgenden Tag soll ein kleiner Dampfer nach Japan abgehen. Wer wird Professor John als fohls einem kleinen Dampfer laden? Er befißt nämlich das japanische Visum. Zum Schein wird er noch eine Verlaubserklärung antünden und dann, im letzten Augenblick, nicht unterschreiben und verschwinden. Kurzum, es muß hier mit List und List verbunden werden.

Der Europäer glaubt, wenig zu sein. Nein, er ist nicht klein und abgewandt ist nur der Mißate. Dieser Mißate Zanata ist einflussreicher Mißate in jeder Beziehung. Professor John hat ihm engagiert, als Impresario für Japan, hat ihm feinesgesten versichert, daß ein weiterer Aufenthalt in Schanghai weder interessant noch wünschenswert ist. Nein, mit Schanghai, überhaupt mit diesem ganzen östlichen Festland möchte Professor John vorläufig nichts mehr zu tun haben.

Mißate Zanata lächelt und versichert. Mißate Zanata versichert mehr als ausgesprochen wird, aber er ist Impresario mit hoher Gage und kommt daher, nur eine Partei, die des Professors John, fann nur einen Vorteil, wiederum den feines Bergelber.

Der Anwalt führt in das Zimmer zu Professor John. „Mischen Sie!“ heißt er, kritische Kriminalbeamte stehen unten. Man will sie festnehmen. Sie sollen ein aus Sibirien entflohenen Deutschen sein. Sie verschwinden drunter dem Hausmeister und den Aufwachposten. Schnell, nur rasch weg!“

Es kommt alles, wie es kommen muß. Auf diesen Augenblick hat der Flüchtling gemerkt. Natürlich mußte eines Tages die Flucht möglich eintrifft. Wahrscheinlich haben sie oben in Kinnel mal Ordnung geschaffen und ihre Gedächtnis hinter dem Flüchtling der los-

NIVEA ZAHNPASTA Herrlich erfrischend gründlich reinigend und dabei den Zahnschmelz schonend - Große Tube 40 Pf., kleine Tube 25 Pf.





In der Ausgabe Halle u. Umgebung (über 52 000) kostet jedes Wort 8 Pfennig, jedes fortgedruckte Lebenszeichenwort 20 Pfennig

# MNZ-Kleinanzeigen

In der Gesamtausgabe (über 72 000) kostet jedes Wort 11 Pfennig, jedes fortgedruckte Lebenszeichenwort 20 Pfennig

Der Wortanzeigepreis hat nur Günstigkeit für private Gelegenheitsanzeigen in einmaliger Ausfertigung

### Stellen-Angebote

**Kohlengroßhandlung**  
sucht zum 1. Januar 1939, evtl. früher, erfahrenen

**Lastkraftwagenführer**  
bei gutem Lohn und in Dauerstellung. Angebote unter Nr. 11 199 an die MNZ Halle (Saale), Geißestraße 47

**Kraftiger Arbeitsbursche**  
16 - 19 Jahre alt, gesucht  
**Möbel-Myzky**  
Böllberger Weg 4

**Botin oder Bote**  
mit Führerschein für Zone in Stadtmitteln von Gr. Zeitungsvertrieb sofort gesucht. 4 bis 4 Uhr, Zone wird noch ausgebaut. Angebote unter Nr. 11 19194 an die MNZ Halle (Saale), Große Ulrichstraße 67.

**Kraftwagenführer**  
mit Führerschein 2b für sofort gesucht.  
**Otto Budmann**  
Kraftfahrern-Größhandlung, G. m. b. H., Halle S., Ludwig-Wucherer-Straße 77

Wir suchen sofort jüngeren, klappten  
**Laufburschen**  
vorzustellen bei  
Radio-Apparate-Gesellschaft  
Halle-S., Lindenstraße 19

### 4 Isolierer

perfekt für Masse und Glasarbeiten  
sofort gesucht

**Willy Kohlmann**  
Dessau, Schlieflach 60.

**Kampf der Freimaurerei mit Hilfe unserer soeben erschienenen Broschüre!**

## Die Freimaurerei

von Dieter Schwarz

### Weltanschauung Organisation Politik

Bergsteigt auf Grund authentischen Materials aus dem Archiv des Oberbauratens des RG III und der Geheimen Staatspolizei / Mit einem Vorwort des Chefs der Geheimen Staatspolizei und des Oberbauratens des Reichsjustizministeriums, Dr. v. Winterfeldt.

Erhältlich in allen Buchhandlungen

**PREIS: 70 PFENNIG**

Zentralverlag der NSDAP, Franz Eger Nachf. GmbH, Berlin

**Diener-Küchen**  
unverheirateter, für sofort, spätestens 1. November gesucht. Rückantwort: Nacht, Halle-S., Besenstraße 24.

**Müller-Küchen**  
sofort gesucht ohne Kost und Logis. Otto Lindau, Motormühle, Hölleben.

**Hausbursche**  
(Radfahrer) für Baderzeit sofort gesucht. Halle-S., Gertrudenstr. 39.

**Süße**  
zum 1. 11. oder 15. 11. 1938 zwei Helfer-Schlinge bei hohem Lohn und guter Behandlung. Konrad Wiederer, gerh. Metzgerei in Westl. b. Goldberg (Westfalen).

**Geläufiger Fahrer**  
ledig, sucht Metzger, Peterwipzig-Rittschmar

**Küchigen Friseurgehilfen**  
steht sofort oder später bei gutem Lohn ein Salon D. Obritz, Metzger, Peterwipzig-Rittschmar Straße 21.

**Bädergehilfen**  
jung, steht sofort ein Karl Döring, Halle-S., Radu, Wucherer-Straße 1.

**Junge Verkäuferin**  
od. Lehrling für Bekleidungs-Feinhandlung-Geschäft gesucht. A. Jünemann, Eilenburg, Leipziger Str. 9.

**Küchenmädchen**  
anständiges und sauberes, sofort gesucht. Hotel Hans Dietrich, Halle-S., Große Steinstraße 64/65

**Hausmädchen**  
erfahren, 16 bis 22 Jahre, für Privathaushalt mit drei Kindern zum 1. 11. 1938 oder später gesucht. Aufwartung vorhanden. Witterfeld, Deutsche Grube, Ritzstraße 6.

### Stellen-Gesuche

**Zeichner-Vehrfelle**  
oder Lithograph für meinen Sohn, welcher Eltern die Schule verlassen hat. Angebote unter Nr. 4340 an MNZ, Halle-S., Niederplatz.

**1. Herren- 2. Damen-Friseur**  
jung, sucht Stellung. Angebote an Walter Wittig, Grepzin, Friedhofstraße 7.

**Die Stellensuchenden bitten wir, ihren Bewerbungen keine Original-Unterlagen beizufügen!**

### Mädchen

Sum 1. November 1938 ein sauberes, eheliches

**Kinderwärterin**  
ev. nicht über 25 J., zu zwei Mädchen im Alter von 11 gesucht. Vorhergehends noch in Peib b. Colbitz, dann Anchen, Döberitz mit Zeugnissen und Bild zu richten an Frau Lotte Kehn, Peib b. Colbitz

**Herren- und Damenfriseur**  
perfekt in Dauer- u. Haarerweilen, und tüchtigen Herrenfriseur bei freier Zeit und Wohnung gesucht. Angebote mit Gehaltsanprüf. an: Grepzin, Grepzin b. Witterfeld, Grepzin.

**Tüchtigen Friseur**  
und Konditor, im letzten Jahr tätig, fähig in gute Dauerstellung, evtl. mit Zücker, sofort, bis 24. 10. od. 1. 11. gesucht. Otto Hofmann, Wädemeister, Wundenberg, Waldstraße 29.

**Bädergehilfen**  
jung, steht sofort ein Karl Döring, Halle-S., Radu, Wucherer-Straße 1.

**Junge Verkäuferin**  
od. Lehrling für Bekleidungs-Feinhandlung-Geschäft gesucht. A. Jünemann, Eilenburg, Leipziger Str. 9.

**Küchenmädchen**  
anständiges und sauberes, sofort gesucht. Hotel Hans Dietrich, Halle-S., Große Steinstraße 64/65

**Hausmädchen**  
erfahren, 16 bis 22 Jahre, für Privathaushalt mit drei Kindern zum 1. 11. 1938 oder später gesucht. Aufwartung vorhanden. Witterfeld, Deutsche Grube, Ritzstraße 6.

**Stellen-Gesuche**  
**Zeichner-Vehrfelle**  
oder Lithograph für meinen Sohn, welcher Eltern die Schule verlassen hat. Angebote unter Nr. 4340 an MNZ, Halle-S., Niederplatz.

**1. Herren- 2. Damen-Friseur**  
jung, sucht Stellung. Angebote an Walter Wittig, Grepzin, Friedhofstraße 7.

**Die Stellensuchenden bitten wir, ihren Bewerbungen keine Original-Unterlagen beizufügen!**

### Miet-Gesuche

Im Norden Halles wird ein

**größeres Haus**  
zu mieten gesucht (möglichst mit zwei Treppenaufgängen) mit Garten für 6 bis 12 Personen

**Zimmer**  
möbliert, für sofort gesucht, möglichst Nähe Sandberger Straße. Angebote: Werb. Ztg., Kraft-W. Ztg., Postamt II, Halle.

**Zimmer**  
großes, freies, für sofort gesucht, möglichst Nähe Sandberger Straße. Angebote: Werb. Ztg., Kraft-W. Ztg., Postamt II, Halle.

**Leeres**  
Zimmer frei. Angebote unter Nr. 11 191 98 an die MNZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 67.

**Zimmer**  
möbliert, für zwei Herren frei. Halle-S., Königstraße 69, II.

**Automack**  
6-22 PS Hanomag-Record-Limous. mit Schließzylinder in gutem Zustand. Wemmaschinen-Zustand, feilschulungsmöglichkeit, verkauft!

**DKW-Tauscher**  
Halle (Saale), Hindenburgstraße 6, Fernsprecher 29267

**Küchenmädchen**  
anständiges und sauberes, sofort gesucht. Hotel Hans Dietrich, Halle-S., Große Steinstraße 64/65

**Hausmädchen**  
erfahren, 16 bis 22 Jahre, für Privathaushalt mit drei Kindern zum 1. 11. 1938 oder später gesucht. Aufwartung vorhanden. Witterfeld, Deutsche Grube, Ritzstraße 6.

**Stellen-Gesuche**  
**Zeichner-Vehrfelle**  
oder Lithograph für meinen Sohn, welcher Eltern die Schule verlassen hat. Angebote unter Nr. 4340 an MNZ, Halle-S., Niederplatz.

**1. Herren- 2. Damen-Friseur**  
jung, sucht Stellung. Angebote an Walter Wittig, Grepzin, Friedhofstraße 7.

### Unterricht

**Dr. Harangs Höhere Lehranstalt**  
(Priv. Oberschule mit Gymnasium-Abteilung) mit Schillerheim  
**Halle (S.) / Rob.-Franz-Ring 2 / Ruf 211 15**  
Vorbereitungen für alle Prüfungen und Klassen - Umschulungen  
**Abendgymnasium für Berufstätige**

**Tanz-Unterricht**  
erweitert. Tagesschulung  
**Wally Beck**  
Gr. Steinstr. 19, Ruf 33750

**2 Wohn-gespinnne**  
für Stadtfahrer (auch Fernfahrer) haben laufend Beschäftigung bei Göttinger Kautschuk-Fabrik, Halle (Saale), ver. Wittigstraße 6.

**Steinsetzmeister**  
Sucht Beschäftigung oder Übernahme im Tiefbau. Gerhard Zeibens, Rahn-Dellbrück, Gladbacher Str. 933.

**Langfristige**  
1 Paar, Gr. 43, stilig zu kaufen gesucht. Halle-S., Gr. Ulrichstr. 111.

**Verkaufe**  
neueste Modelle  
**WILHELM TIEZ**  
an der Eisenweg 7  
(kein Laden)  
Annahme Hof links

**Bestecke**  
ab Fabrik  
90 g Silberauflage,  
z. B. 72 Teile  
**RM 105.-**  
Bezu. Teilzahlung  
Gratiskatalog  
**A. Pusch & Co.**  
Solingen 107

**Handwerksarbeiten**  
**Becker-Kampferchromung**  
Nicol-Becker, Kl. Braunschweigstraße 11

**Reiso-**  
schraffmaschine  
gebraucht, billig zu verkaufen.  
F. G. Schuh, Halle, Leipziger Straße 75

**Grüppchen**  
Lübbers a 38 Pf.  
Brenndreier a 45 Pf.  
Windeln a 35 Pf.  
**H. Schnee, Nachf.**  
Halle, Gr. Steinstr. 84

**Stempel**  
1 Stempelmaschine für Handbetrieb, mit 18 Paart Walzen, verkauft preiswert Halle (S.), Wittichstraße 87, II links zu erfragen 18 bis 19 Uhr.

**Sür Sebler**  
bet telefonisch ausgegeben  
Anzeigen können wir keine Haftung übernehmen

**Handwerksarbeiten**  
**Becker-Kampferchromung**  
Nicol-Becker, Kl. Braunschweigstraße 11

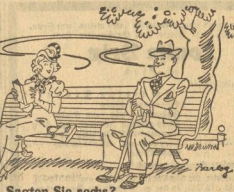
### Werkstatt

repariert  
Fahrräder  
Nähmaschinen  
Radioeräte  
Elektro-Geräte  
gut und preiswert  
**Fahrrad-Möller**

**Schmersir. 1**  
Ruf 26325

**Stempel**  
1 Stempelmaschine für Handbetrieb, mit 18 Paart Walzen, verkauft preiswert Halle (S.), Wittichstraße 87, II links zu erfragen 18 bis 19 Uhr.

**Handwerksarbeiten**  
**Becker-Kampferchromung**  
Nicol-Becker, Kl. Braunschweigstraße 11



Sagten Sie sechs? Nein - ich sagte 3!



# Eckstein 5

Garantie-Punkt 3: Rezeptgetreue Dauer Mischung! Eckstein-Raucher lieben die Eckstein Nr. 5 um ihrer Eigenart willen. Da ist es selbstverständlich, diese typische Eigenart mit aller Sorgfalt zu pflegen und zu sichern.

**5-fach garantiert**

Familien-Anzeigen

Nach kurzem Krankenlager entfiel am Sonnabend, dem 8. Oktober 1938 mein lieber Mann, unser treuer Gatte, Großvater und Bruder

Wilhelm Eddmann

im 61. Lebensjahre. Am Namen der trauernden Hinterbliebenen Frau Eddmann geb. Gerhardt

Halle-Größe, Friedrichstraße 55.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 12. Oktober, 14 Uhr, von der großen Kapelle des Ostraubfriedhofes aus statt. Ehrenbegleitung durch Angehörige nimmt die Beerdigungsentlastung E. Böhmer, Baumstraße 4, entgegen.

Statt Karren

Nach Gottes unerforchtlichem Ratschluss verschied gestern um 6 Uhr unvermittelt mein lieber Mann, unser treuer Gatte, Vater, der Mutter

Fritz Köllner

im Alter von 69 Jahren.

In tiefstem Weh Ida Köllner geb. Berger Werner Köllner Georg Köllner

Stegitz bei Admire, den 10. Oktober 1938.

Beerdigung Mittwoch, den 12. Oktober 1938, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus.

Im der Hälfte des 8. Oktober verschied plötzlich Herr Geschäftsführer Franz Wurzel

nachdem er vor wenigen Tagen in das 76. Jahr seines Lebens eingetreten war.

Der Verstorbene gehörte unserer Firma mehr als 40 Jahre als Geschäftsführer an bis Ende 1932, zu welchem Zeitpunkt er in den Ruhestand trat. Er leitete auf seinem Gebiete sorgfältig; besonders bemerkenswert war er im ganz maßgebendsten Maße, wobei er sich nicht allein der hohen Einsetzung der Firma, sondern auch der der betreffenden Geschäften, der Kunden der Werke erfreuen durfte. Mit Recht mag er eine tüchtigste, fleißigste, sorgfältigste. So ist sein Andenken in unserem Betriebe tief verankert, und sein Gedächtnis wird bei uns weiterhin. Er ruhe in Frieden!

Gebauer-Schneeflocke, Buchdruckerei M.-G. Betriebsführer und Geschäftsführer

Halle, den 8. Oktober 1938

Pflichtig und unerwartet verschied am 8. Oktober 1938 unser Blodkleiter

Hg. Martin Schindler

Wir verlieren mit ihm einen bewährten Mitarbeiter und guten Kameraden, dem wir ein ehrendes Gedenken bewahren.

AGDAF.

Ortsgruppe Wasserturm-Güß 6 u 13, Ortsgruppenleiter

Nachruf

Am Sonnabend, dem 8. Oktober 1938, wurde das Mitglied des Reichs-Vertrauensrats bei der Reichsbahnverwaltung Halle (Saale), Herr Vorsitzender

Martin Schindler

innermost durch den Tod aus unseren Reihen gerissen.

Ziel erfüllt haben wir an der Ruhestätte unsern Arbeitskameraden. Nach 6 Jahren bei der Reichsbahnverwaltung Halle (Saale) mit gleichem Titel und Gehalt. Er hat sich nicht allein der hohen Einsetzung der Firma, sondern auch der der betreffenden Geschäften, der Kunden der Werke erfreuen durfte. Mit Recht mag er eine tüchtigste, fleißigste, sorgfältigste. So ist sein Andenken in unserem Betriebe tief verankert, und sein Gedächtnis wird bei uns weiterhin. Er ruhe in Frieden!

Seine Angehörigen und Bekannte erwarten seinen Mitarbeiter und in anderen Angehörigen. Er ruhe in Frieden!

Sein Andenken wird stets in Ehren gehalten werden.

Der Präsident

und die Gefolgschaft der Reichsbahnverwaltung Halle (Saale) Vorsitz

Familien-Anzeigen gehören in die Mitteldeutsche National-Zeitung

GARDINEN TEPPICHE preiswert u. gut bei Melhner Leipziger Straße

Am Sonnabend abend entfiel laut meine liebe Frau, unsere treuer Gatte, Mutter, der Mutter

Louise Brix

geb. Roca im 76. Lebensjahre.

In tiefstem Weh Ida Köllner geb. Berger Werner Köllner Georg Köllner

Am 10. Oktober 1938 früh verschied nach langem, mit großer Geduld ertragenem, längerem Leiden mein verehrter Vater, Bruder und Schwager, der Reichsleiter

Gustav König

im 66. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 12. Oktober 1938 um 13.45 Uhr von der Kapelle des Ostraubfriedhofes aus statt. Ehrenbegleitung durch Angehörige nimmt die Beerdigungsentlastung E. Böhmer, Baumstraße 4, entgegen.

Jeder Deutsche soll eigenverantwortlich in die NSDAP!

Am 7. Oktober 1938 wurde das Mitglied des Reichs-Vertrauensrats bei der Reichsbahnverwaltung Halle (Saale), Herr Vorsitzender

Gustav König

innermost durch den Tod aus unseren Reihen gerissen.

Ziel erfüllt haben wir an der Ruhestätte unsern Arbeitskameraden. Nach 6 Jahren bei der Reichsbahnverwaltung Halle (Saale) mit gleichem Titel und Gehalt. Er hat sich nicht allein der hohen Einsetzung der Firma, sondern auch der der betreffenden Geschäften, der Kunden der Werke erfreuen durfte. Mit Recht mag er eine tüchtigste, fleißigste, sorgfältigste. So ist sein Andenken in unserem Betriebe tief verankert, und sein Gedächtnis wird bei uns weiterhin. Er ruhe in Frieden!

Seine Angehörigen und Bekannte erwarten seinen Mitarbeiter und in anderen Angehörigen. Er ruhe in Frieden!

Sein Andenken wird stets in Ehren gehalten werden.

Der Präsident und die Gefolgschaft der Reichsbahnverwaltung Halle (Saale) Vorsitz

Verdauung fördern! Wohlbefinden steigern! Nerven kräftigen!

Einladung! Von Mittwoch, den 12. 10. bis einschließl. Freitag, den 14. 10. 1938 ist die Spezialistin der wissenschaftlichen KOSMETIK-Gezellsch.

Mey's Stoffkragen 1 Duhend 3,40 M Niedertage bei H. Sännee Halte, Gr. Steinstraße 84

Kinderwagen-Decken und dazu passende Kleider u. alle Kinderwagenzubehöre.

Halle jeht Sprechstunde 12 bis 1 Uhr und 6 bis 8 Uhr außer Sonnabends Dr. R. Boelcher Halle, Lessingstraße 1, Fernruf 33409

Vor- kriegs- Geld Silber- Aligold TITTEL Goldschmiedemeister Schmeerstr. 17, 580

Sitzen Sie viel? Dann sollten Sie regelmäßig Bartsch-Kräutertee trinken. Er belebt den Stoffwechsel, reinigt das Blut, entfernt überflüssiges Fett und schmeckt fast wie chinesischer Tee.

Flusskranke (auch Schuppenflechte) Verlangen Sie kostenlos und unverbindlich meine ausführliche Aufklärungsschrift. Aus dieser erfahren Sie, durch welche einfach anzuwendenden Mittel mein Vater u. zahlr. andere Kranke von jahrelangem Leiden in ganz kurzer Zeit befreit wurden.

Antike Bekanntmachungen Verdingung über Materialarbeiten an den Besten und Auspreisungen der Diebstahlschuld.

Omniabuslinie Halle - Neuhilf - Petersberg Krositz - Pösch - Cüchel - Wierkau verkehrt ab 11. Okt. wieder in bekannter Weise.

Zwangsvorbeziehung Am Dienstag, dem 11. Oktober 1938, 10 Uhr, in Rummelsburg, Gerichtsamt: 1 Scheidung, 2 Scheidungsverhandlungen, 1 Scheidung, 2 Scheidung, 1 Scheidung, 1 Scheidung n. a. m.

Jeder Deutsche soll kämpferisch für das Gemeinwohl der Nation sein. Werde Mitglied der NSDAP!

Aus besten Wollstoffen fertige Kostüme und Mäntel in reicher Auswahl sehr gut und preiswert, auch nach Maß August Göbel Obere Leipziger Straße 46

Wir empfehlen: Neue deutsche Vollheringe fett und hart wie Schotten

Marinaden aus neuen Gefirgen deliziat, nahrhaft und preiswert

Süßkonferben wirklich große Auswahl, verschiedene Befehlsgehörigen, die Geschmackssache wirklich preiswert

Rebenstempelns Zeichen bürgt für gute Ware

George Reichstraße, Am Kollet Am Rannischen Platz

Größe Rheuma, Nerven und Muskelschmerzen sowie Schmerzen bei Gelenken in kritischen Tagen

Heroin-Stodin ist eine Kombination mehrerer wertvoller Wirkstoffe

Heroin-Stodin welches zu Schmerzausschüttung ganz hervorragende Dienste leistet

H.O. ALBERT WEBER - MAGDEBURG



# Mitteldeutsche Nationalzeitung

## Ausgabe Halle

Mitteldeutsche Nationalzeitung G.m.b.H., Halle (S.),  
Postfach 57, Die „Nationalzeitung“ erscheint wochentlich 7mal,  
— (Ausgabenpreise der Zeitungen infolge höherer Gewalt,  
insbesondere monatlich 2.— RM., ausserhalb 30 Hg. Post-  
zeitung 2,10 RM., (einmal) 45,00 Hg. (Setzungsgebühr)  
42 Hg. Zuteilgebühren. Abnehmer monatlich 2.— RM.)  
Preis 10 Pf. 9. Jahrgang, Nr. 281

Zeitungserlässe überall im Gau. Postfach Leipzig 2456.  
Die „Nationalzeitung“ ist das amtliche Organ der nationalsozialistischen  
Organisation der Partei im Gau Halle-Merseburg und der  
Gebiete. Bis umherlangt und amfänglich einsehende  
Beiträge sind im Bureau des „Nationalzeitung“  
Leitung: Halle (Saale), Postfach 47, Fernruf 270 81.  
Diensttag, den 11. Oktober 1938

# Banz Sudetenland frei

### Abgabe planmäßig beendet - Luftwaffe übernahm die tschechischen Anlagen - Hilfe für die Landesgebiete - Wehrmacht bringt Bahnhöfen in Ordnung - Freudenfeuer auf allen Höhen

Berlin, 10. Oktober. Das Ober-  
kommando der Wehrmacht gibt bekannt: Das  
am Montag die bis zum 10. Oktober  
seiner Befehlsgewalt unterstehenden Ge-  
bietes planmäßig beendet.

Luftwaffe hat im besetzten Gebiet die  
den tschechischen Luftwaffe über-

den deutschen Truppen besetzt worden. Sudeten-  
land ist ein Teil des Großen Deutschen Reiches.  
3 1/2 Millionen Deutsche sind für immer heim-  
gekehrt ins Reich und deutsche Reichsbürger  
geworden. Eine deutsche Schlüsselstadt ist durch  
das Werk des Führers erfüllt.

Die Londoner „Times“ beschäftigt sich in  
Leitartikeln mit der Tschechoslowakei  
und schreibt u. a. die Lebensnahme  
vermahlung sei mit einer Genauigkeit und  
Hilfsleistung vollzogen worden, daß man  
neben den tschechischen Behörden vor-  
nehmlich den deutschen Beziehungen  
den Dank schulde. Die deutschen Soldaten  
hätten bereits in Österreich gezeigt, daß  
sie auf sie verlassen könne, daß sie eine  
solche Aufgabe mit Juridikalität und Dis-  
ziplin hätten, und sie seien wieder einmal als  
Heldengestalten hervorgetreten. Die Sudeten-  
länder seien seit davon überzeugt, daß es  
unter dem Hakenkreuzbanner besser  
werde, als unter dem Regime von Prag.

## Verbotene Maßnahmen gegen deutsche Universitäten in Prag

Prag, 10. Oktober. Nachdem die  
tschechischen Behörden die Kliniken der  
deutschen Universität in Prag

widerrechtlich in Besitz genommen  
haben, die Ärzte und Schwestern, die  
sich wegen ihrer geliebten Kenntnisse und  
ausgesprochenen und gewissenhaften Kranken-  
pflege die ganzen Jahre hindurch der größten  
Sympathie der tschechischen Bevölkerung er-  
freuten, kritiklos entlassen haben und  
jeder Mittel entbietet einfach auf die Straße  
schicken, geht man nun daran, die feierlich  
verriegelten Arztwohnungen, Bücherei-  
räume, Arbeitsräume und sogar die  
Zimmer der Vorstände der Kliniken  
einer widerrechtlich durch-  
suchung zu unterziehen.

Diese Hausdurchsuchungen gehen in der be-  
kanntesten Weise vor sich. Schränke, Türen und  
Tische werden mit Gewalt aufgedrückt und  
Aufzeichnungen durchwühlt. Bücher herum-  
geschleudert, kurz, ein derartiges „besichtigtes“  
Zimmer bildet den Anblick, als hätten Bar-  
baren dort gehaust. Man sucht in erster Linie  
politisches Material. Eine Kontrolle über das  
Besitzvermögen und weggeschleppte Material ist  
nicht möglich. Dieses Vorgehen der tschechischen  
Behörden gegenüber den Einrichtungen der  
ältesten deutschen Universität ist  
nicht geeignet, zu der Verwirklichung  
der von der tschechoslowakischen  
Regierung beabsichtigten  
gütlichen Beziehungen  
beizutragen.

## Generalstabschef erschossen

### schwere Bluttat in Sofia - Auch der Adjutant ermordet

Sofia, 10. Oktober. (Sg. Meld.) Am  
Montagmorgen 14.30 Uhr wurde der Chef  
des bulgarischen Generalstabes Generalmajor  
Peev und sein Adjutant Major Stanjoff auf  
offener Straße vor dem Justizministerium in  
Sofia durch Revolvergeschüsse getötet.

Die beiden Offiziere befanden sich auf dem  
Weg zum Kriegsministerium, als ihnen eine  
zeitlang ein Mann folgte, der plötzlich einen  
Revolver zog und mehrere Schüsse auf die

beiden Offiziere abgab, die sofort tödlich ge-  
traffen zu werden. Danach zog der  
Mann einen zweiten Revolver, mit dem er sich  
selbst einen tödlichen Schuß beibrachte. Der  
Mann konnte als ein gewisser Wajef identifiziert  
werden, der aus der Stadt Stenimata  
kam, wo auch der erschossene Generalstabs-  
chef beheimatet ist. Wajef war vor drei  
Wochen aus dem Gefängnis entlassen worden,  
wo er eine Strafe wegen Mordes abgeahnt  
hatte.

## Der Führer an die Kämpfer des Sudetendeutschen Freikorps

Saarbrücken, 10. Oktober. Der Führer  
hat an die ehemaligen Kämpfer des Sudeten-  
deutschen Freikorps folgenden Aufruf erlassen:  
„Das Sudetendeutsche Freikorps ist auf-  
gelöst. Ich danke den Männern für ihren  
selbstlosen und tapferen Einsatz im Kampf um  
das deutsche Volkstum und die Freiheit ihrer  
Heimat. Ich erwarte von ihnen, daß sie nun-  
mehr in den Kampfformationen der Partei  
und des Staates ebenso aufopfernd ihre  
Pflicht erfüllen werden.“

Nach der Auflösung des Sudetendeutschen  
Freikorps wurden die Formationen in ihre  
Heimat zurückgeführt. In Reichenberg  
hatte sich die Bevölkerung auf den immer noch  
im Festland präparierten Marktplatz einge-  
funden, um das 1. Bataillon der Gruppe 5  
des Sudetendeutschen Freikorps auf seinem  
Heimmarsch zu empfangen.

Mit mehreren hundert Fahnen-  
gezeugen, die das NSKK und der NSKK  
zur Verfügung gestellt hatten, lösten sich die  
Formationen zunächst auf Friedland in Sa-

wegung, wo die Bevölkerung auf dem Markt-  
platz begeistert den aufgelösten Formationen  
jubelte. Ueber Rosenthal ging es dann  
weiter nach Reichenberg, wo am Nach-  
mittag die Spitze eintraf. Den Marktplatz um-  
fäumten im großen Bierd die Freikämpfer,  
die noch einmal, wie am Tage des Einmarsches  
der Truppen, einen Freudenakt erlebten. Die  
Geschäfte hatten geschlossen.

Auf der Rathausstreppe, vor dem steht ein  
Doppelstein, der die Stadt und Reichenberg  
in dem alten gotischen Bau Quartier be-  
sagen hat, fanden die Vertreter von Partei  
und Stadt. Zunächst kamen die vielen Fahnen-  
gezeuge und Motorräder des Freikorps. Nicht  
bepackt zog Lastwagen und Lastwagen vor-  
über, bis dann unter Vorantrieb eines Musik-  
zuges folgendermaßen unter Jubel und Fackel-  
schwenken das Bataillon mit dem schwarz-weißen  
Band der Sudetendeutschen Partei am  
Stachelstein seinen feierlichen Einzug hielt.

Genleits Stellvertreter und der Bataillons-  
kommandeur, Stabartenführer Stephan,  
sprachen von der Einheitsbereitschaft des Frei-  
korps. Nach dem Siegesruf von den Führer  
und den Nationalhymnen marschierte das  
Bataillon durch Reichenberg, um dann auf-  
gelöst und in seine Heimat gebracht  
zu werden.

## Rom - Paris - London

Von unserem römischen Korrespondenten  
U. Kom, im Oktober 1938.

Mussolinis langjähriges politisches  
Glaubensbekenntnis, daß Europa nur  
durch Zusammenarbeit der vier  
Großmächte gerettet und gelöst werden  
könne, bedingt, daß die italienische Defensiv-  
politik von vornherein in der Mächtigsten Kon-  
ferenz mehr gesehen hat als ein „Liquidiations-  
Unternehmen des tschechoslowakischen Pro-  
blems“. Dieser Glaube, gegründet auf dem  
unbedingten Vertrauen in die politische Weis-  
heit des Duce, hat sich bereits als richtig er-  
weisen. Die in der Zentrum der Weltpolitik  
angewandte Methode, das Eisen zu schmieden,  
solange es heiß ist, schuf eine völlig neue

## Der Führer besichtigte West-Befestigungen

Begeisterte Kundgebungen der Grenzbevölkerung

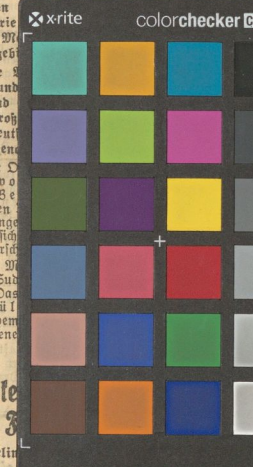
Saarbrücken, 10. Oktober. Der Führer  
und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht be-  
sichtigte im Anschluß an seinen Aufenthalt in  
Saarbrücken im Laufe des 10. Oktober West-  
befestigungsanlagen und Truppenteile im Westen.

Überall dort, wo der Führer sich zeigte,  
wurden ihm begeisterte Kundgebungen durch  
die Truppen, die innerhalb der Befestigungen  
tätigen Arbeitskräfte und die gesamte Grenz-  
bevölkerung entgegengebracht. Der Führer nahm  
die Gelegenheit wahr, zahlreiche Male von ihm  
umringelten Arbeitermassen seinen Dank für ihre  
Leistungen auszusprechen.

Plattform in den Befestigungen zwischen  
Italien und dem Westwall, die  
bisher — wie einflussvolle Beobachter sich aus-  
drücken — zwar keine aktuelle Kriegsgefahr,  
aber doch eine permanente Bedrohung des  
europäischen Friedens bedeuteten. Auch trotz  
des britisch-italienischen Übereinkommens, das  
sich ganz als Vorbedingung zum Ermöglichen  
der Mächtigsten Zusammenkunft befand, hat  
ansonst aber für eine Verfestigung wenigstens  
der italienischen Empfindlichkeit beizutragen  
durchaus in der Lage war. Empfang man doch  
bis vor kurzem in Rom die Lage so, als habe  
London für Italien eine „Bewährungsfrist“  
eingelöst, die es keinesfalls zu beschränken  
wollens war.

Die phlogologischen Voraussetzungen waren  
nach München mit einem Schlag andere ge-  
worden, und auch in laudlicher Hinsicht haben  
sich die Dinge geändert. Hier kommt un-  
zweifelhaft dem französischen Regierungschef  
und seinem Außenminister der härteste Ver-  
dacht zu, daß sie die Mächtigsten zusammen-  
zuführen, „Anstiftung“ in Paris eine neue Verstim-  
mung zwischen beiden Ländern festhalten be-  
müht waren — in Form eines plumpen  
Presseliedes, der die geschichtlichen Ge-  
mühungen Mussolinis zur Erhaltung des  
Friedens betont übersehen sollte —, machten  
Dallier und Bonnet mit einem  
rohen Entschluß Friede mit Rom. Die  
italienische Defensivpolitik, eben so wie die ver-  
antwortlichen römischen Kreise haben diesen  
Schritt mit aufrichtiger Genugtuung begrüßt.  
Es kann ja auch nicht übersehen werden, daß  
namentlich im nördlichen Italien die lang-  
anhaltende Spannung zwischen beiden italie-  
nischen Schwestern mit Bedrückung hingenommen  
wurde, zumal an eine grundsätzlich italie-  
nische Haltung des französischen Volkes  
nicht recht geglaubt wurde. Der jenseitige  
Kampfeinsatz der Volkstöne und die Auf-  
nahme der neuen Situationspolitik  
des Duce in der Öffentlichkeit verläufen nun  
natürlich die Meinung, daß es sich um kein politisch  
diplomatisches Manöver handelt, sondern daß  
eine wahre Verkündigung zwischen  
beiden Nationen auf dem Marsch ist.

Die Probleme zwischen Italien und den  
Westmächten sind naturgemäß die gleichen  
geblieben, aber ihre Lösungsmöglichkeit  
scheint jetzt einen hoffnungsvollen Hintergrund  
begraben zu können. Was Frankreich an-  
betrifft, so hat man hier zumeist der Auf-  
fassung gegolten, daß der ideologische  
Gegensatz zwischen den Regimen hüten und  
drücken das Wesentliche der Gegensätze ver-  
körpert, zumal materielle kaum gegeben sind.  
Darum begrüßt heute Italien den „Rud nach



Reichsminister des Innern im Einver-  
ein mit dem Oberbefehlshaber des Heeres  
die Befehlsgewalt über die Verwaltung der  
deutschen Gebiete verleiht. Danach  
die Befehlsgewalt über die Verwaltungsbereich  
des Reichs auf die sudetendeutschen  
ausgedehnt.

in einigen weiteren Vorschriften über  
Krafttreten von Reichsgesetzen und von  
Rechtsvorschriften des Reichs in den  
deutschen Gebieten enthält die Ver-  
ordnung noch die Einführung des  
deutschen Rechts, der Verwendung  
des Schriftzeichens des Reichs und des  
Siegels über die Reichsflagge.

## Mährisch-Ostern jetzt ab deutscher Sender

Prag, 10. Oktober. Der bisherige  
tschechoslowakische Sender Mährisch-Ostern,  
seitlich der Ober bei Schönbrunn liegt, ist  
zur Befehlsgewalt dieses Gebietes durch die  
deutschen Truppen in deutscher Besitz über-  
nommen. Am Montag, 10. Oktober, ist dieser Sender für  
den Empfang des Programms des Reichsenders  
zur Verfügung gestellt worden, dessen  
Sendehöhe 249 Meter oder 1204 Kitz sendet.